

Fakultätsrat
der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

PROTOKOLL (öffentlich, für Fakultätsmitglieder)

über die am Mittwoch, 26. Juni 2019, 15.30 Uhr, abgehaltene Sitzung des Fakultätsrats im Besprechungsraum der FSS, 5. Stock, Bruno-Sander-Haus.

Anwesend: Lavric (Ersatz für Jünke, anwesend von 15.45 – 17.00 Uhr), ten Hacken (anwesend bis 17.10 Uhr), Dannerer, Mazzon, Mertz-Baumgartner, Schröder, Ortner, Quendler (Ersatz für Pallua), Rath, Natter (anwesend von 15.50 – 17.10 Uhr)

Dekan Donat

Kooptiert: Studiendekan Pisek, Dallago

Gleichbehandlungsbeauftragte Feyrer

Entschuldigt: Jünke (Ersatz Lavric), Grabher, Korenjak, De Felip, Pallua (Ersatz: Quendler), Hörtenhuber, Piovesan, Reiter

Abwesend: Egger

Schriftführung: Dannerer

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Schriftführung
3. Genehmigung des Protokolls vom 29. 3. 2019
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Top „Erfahrungsbericht Dr. Klecker von der Master and More Messe“ (TOP Dekan)
6. Writer in Residence 2020 (TOP Dekan) – Auskunftsperson Prof. Zink
7. Stellenprofil für die Professur „Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft“ (NF Kienpointner) (TOP Dekan) – Auskunftsperson Dr. Posch
8. Zusammensetzung der Auswahlkommission und Stellenprofil für Tenure Track „Terminologie und Sprachtechnologie“ am Inst. f. Translationswissenschaft (TOP Dekan) – Auskunftsperson Prof. Pöckl
9. QV-Stelle Germanistische Linguistik: Festlegung der Universitätsprofessor/innen des Fachbereichs (TOP Prof. Schröder)
10. Berichte
11. Finanzgebaren der Fakultät (Dekan)
12. Allfälliges

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Anwesenheit wird festgestellt. Der Fakultätsrat ist ab 15.50 Uhr beschlussfähig

2. Bestellung der Schriftführung

Monika Dannerer wird als Schriftführerin bestellt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 29. 3. 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Schröder schlägt vor, die Punkte 8 und 9 nach Punkt 6 vorzuziehen. Die entsprechend geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Top „Erfahrungsbericht Dr. Klecker von der Master and More Messe“ (TOP Dekan)

Messeteilnahme für Mai 2019 aufgrund der niedrigen Studierendenzahlen beschlossen

Die „Master and More“-Messe (MMM) wendet sich gezielt an Masterstudierende; erforderliche Anmeldung, Eintrittsgebühr, personalisierte Messezeitschrift (bei Angabe von Interessensbereichen) bewirkt ein sehr informiertes und interessiertes Publikum.

Vorbereitet waren Folder für alle Masterstudien der Phil.-Kult. – Klecker und Pisek danken; Kosten: 2750,- für 1 Tag Standgebühr + Reise- und Übernachtungskosten.

Anwesend waren insg. 50 Aussteller: u.a. Universitäten Wien und Klagenfurt, MCI, FH Salzburg, deutsche, britische, dänische Universitäten

Ergebnis:

3 Personen haben insg. 132 Gespräche geführt. Nur 35 Anfragen zu Masterstudien der Phil.-Kult. (v.a. zu Medien (17), Translation, Anglistik und Amerikanistik)

Kein Überblick, wie sehr andere besucht waren

Am 3.11. findet Master Messe in Wien statt. Einhellige Meinung, dass Anwesenheit wichtig.

6. Writer in Residence 2020 (TOP Dekan) – Auskunftsperson Prof. Zink

Zink stellt noch einmal die Autorin Guzel' Jachina biographisch und anhand wichtiger Bücher und Themen vor (vgl. vorher verschickte Unterlagen (Bewerbung, Biographie, Bibliographie)). Die Themen sind auch für Studierende geeignet, um sie mit historischen Ereignissen vertraut zu machen. Auch Jachinas Abschluss an der Filmhochschule ist attraktiv für die Integration in die Lehre. Zink hebt auch ihre Deutschkompetenzen und ihr angenehmes Auftreten in Diskussionen hervor.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. QV-Stelle Germanistische Linguistik: Festlegung der Universitätsprofessor/innen des Fachbereichs (TOP Prof. Schröder) (vorgezogen)

Vorschlag: Thomas Schröder und Monika Dannerer

Einstimmig angenommen

Dannerer informiert: Derzeit ist geplant, dass auch zwei Mitglieder des Mittelbaus in der Kommission vertreten sein werden: Beatrix Schönherr, Gerhard Rampl

8. Zusammensetzung der Auswahlkommission und Stellenprofil für Tenure Track „Terminologie und Sprachtechnologie“ am Inst. f. Translationswissenschaft (TOP Dekan) – Auskunftsperson Prof. Pöckl (vorgezogen)

Donat ruft in Erinnerung: Es handelt sich um eine §99.5 Stelle, d.h. keine traditionelle QV-Stelle, sondern Schiene Tenure Track höher eingestuft und aufwändigeres Verfahren. Qualifikationsvereinbarung wird vor Stellenantritt abgeschlossen. Verfahren ist an §98-Stellen orientiert, erfordert Stellenprofil, ist gutachtergeleitet, wird von Büro f. Berufung betreut, dient v.a. vorgezogener Nachbesetzung von Lehrstühlen – hier Pius ten Hacken. Hebung nach §99.4 ist dann möglich.

Pöckl zur Genese der Stelle: vom Rektorat zugestanden, um Kontinuität zu gewährleisten und Sprach- und Translationstechnologie (rasante Entwicklung auch von Berufsbildern!) zu stärken.

Ausführliche Diskussion des Stellenprofils „Tenure-Track-Stelle für Translationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Terminologie und Sprachtechnologie“ (vgl. vorher verschickte Textgrundlage)

Redaktionelle Korrekturen sollen zurückgestellt werden.

Entscheidender Punkt. Profil. Daraus ist Ausschreibung zu formulieren.

Änderungen:

S. 1:

50 Masterabschlüsse > ergänzen. Zahl der Diplomabschlüsse

Die Aufstockung von einer auf drei Professuren > Die Aufstockung auf drei Professuren

VZA > VZÄ

... und zehn promoviert sind > und zehn weitere promoviert sind

... und einen Doktoranden > in Mittelbau hineinrechnen und/oder tilgen.

In das Dokument sind keine Veränderungen für den Herbst 2019 aufzunehmen.

S. 3f:

Vorlage von 2 Empfehlungsschreiben > streichen

„Ausgezeichnete didaktische Fähigkeiten“ > zu Voraussetzungen (vor den Punkt „Vorlage eines Lehrekonzpts“)

„Universitäre Lehrerfahrung“ bleibt bei „Gewünschten Zusatzqualifikationen“. – Hinweis Donat: Soziale und didaktische Kompetenzen muss die Auswahlkommission überprüfen, die Gestaltung obliegt ihr.

Überschrift „Kooperationsmöglichkeiten mit den anderen Professuren“ Schriftgröße erhöhen

S. 5:

o.UnivProf > Univ. Prof.

Abstimmung des geänderten Textes: einstimmig

Schröder dankt für gut gelungene Vorlage.

Auswahlkommission (vgl. vorher vorgelegte Textgrundlage): Kein Diskussionsbedarf
Einstimmig angenommen.

Nachtrag am 4.9.2019: Der neuen Regel für Auswahlgremien im Rahmen von QV-Stellen folgend, wurde im Anschluss an die Fakultätsratssitzung Eva Lavric als institutsfremdes Mitglied für die Gruppe der fachnahen ProfessorInnen nachnominiert (ihre Einverständnis-

erklärung liegt vor). – Im August traf die Rückmeldung des Rektors ein, dass Pius ten Hacken als gegenwärtiger Stelleninhaber nicht Teil der Kommission sein darf.

7. Stellenprofil für die Professur „Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft“ (NF Kienpointner) (TOP Dekan) – Auskunftsperson Dr. Posch

Donat weist darauf hin, dass die Stelle seit 9/2018 freigegeben ist; das Stellenprofil liegt jetzt vor (vgl. vorher verschickte Textgrundlage), ist vom Fakultätsrat zu diskutieren. Hingegen wird der Besetzungsvorschlag für die Kommission nur den Kurien vorgelegt, nicht dem Fakultätsrat.

Änderungsvorschläge des Fakultätsrates:

Punkt 2:

- Datum und Personalstand zum neuen Stichtag aktualisieren (z.B. Posch)
- Mittelbau zu Professuren/Fachbereichen zuordnen
- Ergänzen, dass Zusage für QV-Stelle vorliegt („Computational Linguistics mit Schwerpunkt auf Textmining und Sentimentanalyse“), die auch für inhaltliche Ausrichtung der Professur von Bedeutung sein kann; auch z.B. bei den Medienwissenschaften wurde die QV-Stelle angeführt
- Satz nach Studierendenstatistik streichen

Punkt 3:

- Der Text nimmt insgesamt zu sehr die Ausschreibung vorweg
- Definition des Fachbereichs bildet die Forschungsbereiche von Manfred Kienpointner ab; es sollten offenere Formulierungen gewählt werden, die Gestaltungsspielraum lassen und Chancen für BewerberInnen; es ist zu überlegen, ob zwei besonders wichtige Forschungsschwerpunkte hervorgehoben werden sollen, ob eine Fortschreibung des Ist-Zustands gewünscht ist oder ob ein Profil, das über Vorhandenes hinausgeht, nicht eher eine Zukunftsperspektive bieten würde; es ist zu überlegen, welche Formulierungen die Kommissionsarbeit erleichtern; insgesamt muss dies vom Bereich Sprachwissenschaft diskutiert werden
- Aufgaben und Anstellungserfordernisse klar trennen
- Bei den „didaktischen Fähigkeiten“: „Lehramt“ streichen
- Sind Sprachkenntnisse nur erwünscht? Sollte hier das Kompetenzniveau angegeben werden? Gängige Unterrichtssprache auf C1? Ansonsten B1? In diesem Kontext besser verdeutlichen, was „Lehrfähigkeit“ bedeutet; Auch Sprachkompetenzen im Deutschen festlegen
- Unter Punkt 3.4 auch FSP „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ anführen

Punkt 4:

- Auf 3.1. (neu) abstimmen

Punkt 6:

- Absolvierende > AbsolventInnen

Punkt 7:

- Alle Stellen anführen, die durch neueN StelleninhaberIn in absehbarer Zeit zu besetzen sind; z.B. Prädoc-Stelle von Frau Irschara (ab 2.5.2022); ev. Auch QV-Stelle, wenn man sie so lange offenlassen möchte (wäre dann sehr attraktiv)
- Sachressourcen: Sprachtelefon wurde hier nicht genannt; sollte es fortgeführt werden, wäre hier der Platz, es anzuführen

Antrag Lavric: Der Text soll entsprechend den Vorschlägen des FR umformuliert werden, Ratschläge sollen bedacht werden, Neuvorlage zur 1. Sitzung des Fakultätsrates im Herbst.

Einstimmige Annahme

Frage von Mertz-Baumgartner, warum kein nahtloser Übergang angestrebt wurde, soll an Bereich Sprachwissenschaft weitergeleitet werden.

Es werden dem Bereich Sprachwissenschaft Muster-Stellenprofile und Gespräch angeboten, wenn noch Bedarf da sein sollte (wurde bisher abgelehnt).

Schröder bittet um rechtzeitige Vorlage eines neuen Textentwurfes; für die Diskussion wird wieder eine Auskunftsperson vom Bereich Sprachwissenschaft in den Fakultätsrat eingeladen.

Insgesamt wird Unverständnis über das Vorgehen des Bereichs Sprachwissenschaft geäußert.

10. Berichte

10.1 Bericht des Studiendekans

Freistellungen während des Semesters: Lehre muss grundsätzlich nachgeholt werden

Leistungsbeurteilung – Prüfungskultur: QS-Maßnahmen des BMBWF im Rahmen der Leistungsvereinbarung und in Zusammenhang mit Quality Audit (nähere Informationen dazu in SD-Sitzung im September 2019)

Tag der Lehre: voraussichtlich am 13. November 2020 (nur Vormittag; Thema: Prüfungskultur)

BA-Arbeiten: müssen auch nach sechs Monaten entsorgt werden (wie alle anderen Prüfungsunterlagen)

Fristverlängerung Lehramt Diplom: Auslaufdatum 1. Oktober 2019 → 1. März 2020; Auslaufdaten sind generell individuell

Lehreplattform Obergurgl: 6. – 7. Juni 2019

- LV-Evaluierung: EvaSys (Software für Papier- online und Hybridumfragen): SS 2020 Testbetrieb (Sprachenzentrum, Soziale und Politische Wissenschaften, Wirtschaftspädagogik); WS 2020/21 Vollbetrieb; Ansprechperson: Christian Huemer
- Ergänzungen Bachelorstudien: 5 + 1 (Satzungsänderung erforderlich: Mitteilungsblatt vom 21. Juni 2019); eine „Ergänzung“ sind 30 ECTS; z..B. wirtschaftswissenschaftliche Inhalte bei Philologen und umgekehrt können von uns Pakete bei den Wirtschaftswissenschaften angeboten werden;
- Prüfungsaktivität: Studienjahr 2019/20 entscheidend für Leistungsvereinbarung mit BMBWF; derzeit problematische Zahlen . . .

Besprechung Prüfungsaktivität/Studienplatzfinanzierung: Rektorat, DekanInnen, StudiendekanInnen (22. Mai 2019):

1 prüfungsaktive/r Studierende/r bedeutet 13.000 Euro.

Aktuelle Situation:

ca. 5000 Studierende: 0 ECTS-AP

ca. 5000 Studierende: 1-15 ECTS-AP (primäre Zielgruppe – über 16 ECTS-AP bringen)

Fakultäten/Institute:

- „harte Aspekte“: Prüfungstermine: Kollisionen vermeiden; Prüfungsanmeldung: verbindlicher machen; Praktikums-/Seminarplätze; Raumressourcen
- „weiche“ Aspekte: „nightline“, Studiapp; Ombudsstelle; Schreibwerkstatt; Lange Nacht des Schreibens; Lange Nacht des Prüfens; „everybuddy“

Rektorat/Senat:

- Curricula NEU
- STEOP (16 ECTS-AP)
- Voraussetzungsketten streichen (Potenzial v.a. in LA-Studien)
- Masterarbeiten

Änderungen MA-Curricula: Masterarbeit (27,5 ECTS-AP + 2,5 ECTS-AP): bei der Masterarbeit bis zu 7,5 ECTS-AP für Betreuung „herausschälen“ und getrennt ausweisen (wie Module ohne LV im Doktorat): Satzungsänderung erfolgt

CUKO Phil.-Kult.: in Sitzung am 18. Juni 2019 für die Masterstudien der Fakultät beschlossen: entsprechendes Modul hat 5 ECTS-AP

Ergänzung Digital Science: für BA- und MA-Studierende

Erweiterungsstudium Informatik: Gespräche mit Senat, um alle Studierenden zulassen zu können (derzeit sind unsere Studierenden hier ausgeschlossen, LA-Studierende sind nur mit naturwissenschaftlichen Fächern zugelassen)

10.2 Bericht des Dekans

Stand der Berufungsverfahren

- § 98 Französische und Italienische Sprachwissenschaft (NF Siller-Runggaldier)
 - Bewerbungen liegen vor
 - 3. Sitzung mit Auswertung der Gutachten und Erstellung einer Hearing-Liste hat in letzter Juni-Woche stattgefunden
- § 98 British and Anglophone Cultural Studies
 - Sitzung mit Auswertung der Gutachten und Erstellung einer Hearing-Liste in letzter Juni-Woche
- § 98 Englischsprachige Literaturen
 - Sitzung mit Sichtung der Bewerbungen und Weiterleitung an GutachterInnen hat im März stattgefunden
 - Sitzung mit Auswertung der Gutachten und Erstellung einer Hearing-Liste im Oktober
- § 98 Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Medien
 - Freigabe durch Rektor
 - Nominierungen für Kommission und Gutachten sind an Senat gegangen
 - konstituierende Sitzung dann vermutlich im Oktober
- § 98 Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft (NF Kienpointner)
 - Freigabe durch Rektor Mitte Dezember 2018
 - noch keine Vorschläge für die Kommission
 - heute: Diskussion des vorliegenden Entwurfs für das Stellenprofil (→ TOP 7)

Ergänzung 5.9.2019 Donat (in der Fakultätsratsitzung vergessen): § 98 Slawische Sprachwissenschaft (NF Birzer)

- Sitzung mit Sichtung der Bewerbungen und Weiterleitung an GutachterInnen hat im Juni stattgefunden.

- § 99/5 Tenure Track Translationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Terminologie und Sprachtechnologie
 - erstes Verfahren dieser Art an unserer Fakultät
 - ähnlich aufwändig wie Berufungsverfahren (incl. Gutachten)
 - heute: Vorschläge für Stellenprofil und Auswahlgremium (→ TOP 8)

- Habilitation:
 - MMMag. Dr. Katharina Zipser (Institut für Sprachen und Literaturen/Sprachwissenschaft) soll die Venia für das Fach „Sprachwissenschaft“ erteilt werden (Beschluss der Habilitationskommission vom Juni 2019)

- Doktoratskolleg
 - Antrag für Doktoratskolleg „Grenzen, Grenzverschiebungen und Grenzüberschreitungen in Sprache, Literatur, Medien“ wurde vom Rektorat bewilligt
 - konstituierende Sitzung in der 2. Juliwoche

- VWA-Preis
 - wie in der letzten Sitzung (März) beschlossen: Zusammenarbeit mit Fakultät für LehrerInnenbildung für die kommende Ausschreibung
 - dann Entscheidung darüber, ob und ggf. wie wir uns weiter beteiligen wollen
 - beim ersten Durchlauf dieses Jahr: zahlreiche Zusendungen
 - Treffen mit Koordinatorin Barbara Hinger im September
 - danach: Kontaktaufnahme mit Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen Instituten über Mitwirkung (Vorbereitung, Jury, Preisverleihung)

- Initiative Schreibzentrum
 - beteiligt: KollegInnen von der Fakultät für Bildungswissenschaften, der Philosophisch-Historischen Fakultät sowie unserer Fakultät (u.a. Brigitte Rath, Cordula Schwarze)
 - Vorbereitungstreffen
 - Workshop im März
 - Strategiepapier
 - Folgetreffen
 - Anfang Juli: Treffen mit VR Fügenschuh über weitere Planung

- Überführung der interdisziplinären Forschungsplattform Genderforschung in ein neues Format (Diskussion und ggf. Beschluss in Senatssitzung am 27.6.2019)
 - neuer Name: „Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck / Center for Gender Studies Innsbruck“ CGI
 - direkt dem Rektor unterstellt
 - Zuordnung von zwei Professuren:
 - „Sozialwissenschaftliche Theorien der Geschlechterverhältnisse“ (NF Dhawan) zu 100%
 - „Geschlechtergeschichte“ (50% CGI, 50% Philosophisch-Historische Fakultät)
 - ev. künftig weitere (Teil)Zuordnungen
 - Master Gender, Kultur und Sozialer Wandel wird natürlich weitergeführt

- nach DiSC und CGI Pläne für weiteres Zentrum: Nachhaltigkeit
 - noch in Diskussionsphase
 - entsprechende Studienangebote in Vorbereitung

- Mehrsprachigkeits-Mai
 - Bündel von Aktivitäten und Veranstaltungen zu einem übergreifenden Thema
 - reicht vom Writer in Residence über LFUI Guest Professor über Lehrveranstaltungen bis zum Workshop der FSP-StipendiatInnen
 - vielfältig, interdisziplinär, sehr gut sichtbar
 - KollegInnen unserer Fakultät stark beteiligt; wichtige Rolle von Brigitte Rath

- Senatswahlen
 - Ergebnisse wurden im Mitteilungsblatt am 11.6.2019 bekannt gemacht
 - erfreulich: deutlich höhere Wahlbeteiligung als in den vergangenen Jahren: Mittelbau ca. Faktor 3, ProfessorInnen ca. Faktor 4
 - für unsere Fakultät: jetzt zwei Mitglieder im Senat: Birgit Mertz-Baumgartner und Ivo Hajnal (vorbehaltlich Studierende – Nominierung steht noch nicht fest)

11. Finanzgebaren der Fakultät (Dekan)

Bericht wird auf nächste FR-Sitzung verschoben.

Donat: In die Aufstellung wurde viel Zeit investiert, wenn auch die Zahlen nicht mehrfach überprüft werden konnten; der Bericht wird an alle InstitutsleiterInnen geschickt, Fragen sollen gesammelt über FR-Mitglieder oder Institutsleiter übermittelt werden. Bericht darf nicht außer Haus gegeben oder z.B. auf Homepage gestellt werden; es ist kein „finanzieller Rechenschaftsbericht“, aber auch kein „Geheimdokument“.

12. Allfälliges

Keine weiteren Meldungen

Ende der Sitzung: 18:07

Univ.-Prof. Dr. Thomas Schröder
Vorsitz

Univ. Prof. Mag. Dr. Monika Dannerer
Schriftführung